

Etwas mehr Menschlichkeit und Verständnis für alle in Brandenburg und der Bundesrepublik lebenden Menschen - egal welcher Herkunft und Nationalität - stünde Ihnen, meine Damen und Herren von der AfD, gut zu Gesicht.

Den Kollegen von der CDU möchte ich nur sagen: Es ist für uns schwer vorstellbar, einen Entschließungsantrag mitzutragen, der sich auf einen AfD-Antrag bezieht. Haben Sie bitte Verständnis dafür. - Herzlichen Dank.

(Vogel [B90/GRÜNE]: Inhaltlich geht der auch nicht! - Beifall SPD und DIE LINKE)

Präsidentin Stark:

Vielen Dank. - Wir setzen die Debatte mit dem Beitrag der Abgeordneten Richstein für die CDU-Fraktion fort.

Frau Richstein (CDU):

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Liebe Kollegin Lehmann, ich hoffe, dass Sie Ihren letzten Satz überdenken; denn unser Entschließungsantrag ist sehr gut. Ich werde später noch darauf eingehen. Ich stimme aber mit Ihnen in der Beurteilung überein, dass die drei vorliegenden Anträge ziemlich platt sind.

Ich habe mich gefragt, warum die AfD einen Bericht über die Umsetzung von Maßnahmen haben möchte, die sie ohnehin als unvollständige und inkonsequente Kompromissregelungen betrachtet. Machen Sie sich bitte einmal Gedanken über eine gehaltvolle Politik. Wir brauchen jetzt keine unnötigen Berichtspflichten der Landesregierung, sondern müssen die im Bund beschlossenen Maßnahmen konsequent umsetzen. Dafür braucht die Verwaltung ihre Zeit - nicht für unnötige Berichte.

Ich habe mich bei dem Antrag „Sach- statt Bargeldleistungen“ auch gewundert, wie Sie darauf kommen, dass sich ein Flüchtling wegen von 145 Euro Taschengeld im Monat

(Frau Schade [AfD]: Das ist eine Menge Geld!)

auf den Weg macht, um in Deutschland Asyl zu suchen. Ich verstehe nicht Ihren Ansatz für diese hirnrissige Idee, dass 145 Euro Taschengeld in einer Aufnahmeeinrichtung „einer der größten Fehlanreize“ seien, „welche die derzeitige Asylkrise hervorgerufen“ hätten.

Mit dem Antrag auf Sicherung der deutschen Außengrenze schießen Sie den Vogel nun wirklich ab. Die CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg unterstützt hier ausdrücklich die Position der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, dass wir langfristige europäische Lösungen brauchen und keine nationalen Alleingänge. Ich denke,

(Zuruf von der AfD: Das macht Frau Merkel doch gerade!)

dass das der richtige Weg ist.

(Beifall CDU, DIE LINKE und B90/GRÜNE)

Damit komme ich zu unserem Entschließungsantrag, in dem wir diese Position klar herausarbeiten

(Zuruf von der AfD)

und fordern, dass wir eine Landeseinrichtung für die Asylbewerber schaffen, bei denen ein beschleunigtes Asylverfahren erfolgen muss. Denn wir möchten noch immer die Fluchtursachen bekämpfen und vor allem die bereits im Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz und im Asylpaket II beschlossenen Maßnahmen umsetzen. Da gilt es, sich auf die Personen zu konzentrieren und ihnen die Integration zu ermöglichen, die ein dauerhaftes Bleiberecht haben, und ganz klar zu sagen, dass die Personen aus sicheren Herkunftsstaaten sowie Asylbewerber, die ihrer Mitwirkungspflicht nicht nachkommen oder die öffentliche Sicherheit und Ordnung beeinträchtigen, in einem beschleunigten Verfahren zurückgeführt werden. Den Anspruch auf Asyl muss insbesondere derjenige verlieren, der wegen begangener Straftaten zu mindestens einem Jahr Haftstrafe verurteilt worden ist. Wir sollten in Brandenburg dazu übergehen, dass das Land künftig alle Rückführungen beschleunigt durchführt und die Kommunen in diesem Bereich entlastet werden. Wir müssen uns auf die Integration der Flüchtlinge mit Bleibeperspektive konzentrieren.

Ich würde Ihnen gerne noch die einzelnen Punkte des Entschließungsantrages vortragen, sehe aber, dass die Redezeit abgelaufen ist. Sie können die Punkte im Antrag nachlesen. Ich hoffe auf Ihre Zustimmung. - Vielen Dank.

(Beifall CDU)

Präsidentin Stark:

Vielen Dank. - Wir setzen die Aussprache fort. Zu uns spricht nun die Abgeordnete Johlige für die Fraktion DIE LINKE.

Frau Johlige (DIE LINKE):

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Liebe Gäste! Da haben wir zum Abschluss des Tages ein Highlight, bei dem die AfD noch einmal alles gegeben hat. Zum Thema Asyl mussten wirklich noch ein paar Anträge gestellt werden, schon um ein weiteres Mal die fremdenfeindliche Gülle durch dieses Haus schwappen zu lassen.

(Ui! von der AfD - Königer [AfD]: 46 %!)

Meine Damen und Herren von der CDU, warum Sie allerdings mit einem Entschließungsantrag auf diesen Zug aufspringen, erschließt sich mir nicht, zumal wir in diesem Haus schon mehrmals über Sach- und Bargeldleistungen geredet haben und die Argumente dazu nun eigentlich ausgetauscht sind. Diese Debatte aus politischem Kalkül zu adeln, spricht für wenig Verantwortungsbewusstsein in der Sache.

Aber nun zur AfD: Sie tun so, als würden Sie die Probleme und Herausforderungen dieses Landes ernst nehmen. Mit diesen Anträgen versuchen Sie aber erneut, auf einer Welle von Hass und Hetze zu reiten.

(Oh! von der AfD)

Sie versuchen mit Debatten über Flüchtlinge zu verschleiern, dass Sie auf die wirklichen Fragen in diesem Land keine Antworten haben. Es wird auch nicht besser, wenn Sie regelmäßig erklären, Sie hätten die Mehrheit der Menschen hinter sich.